



DNI Beteiligungen
Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2007

Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	Seite	2
Bericht des Aufsichtsrats	Seite	3
Lagebericht	Seite	4
Bilanz	Seite	8
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	9
Anhang	Seite	10
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	Seite	14

Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels, Dipl.-Kfm., Köln (Vorsitzender)

weitere Mandate:

Scherzer & Co. AG, Köln (Vorstand)

Rheiner Moden AG, Köln (Vorstand)

Martin Wirth, Dipl.-Kfm., Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender)

weitere Mandate:

FPM Frankfurt Performance Management AG, Frankfurt am Main (Vorstand)

Rainer Thaler, Rechtsanwalt, Eschborn

Vorstand

Dr. Johannes Blome-Drees, Dipl.-Kfm., Hürth

DNI Beteiligungen AG

Lütticher Straße 8a

50674 Köln

Tel.: (02 21) 2 40 34 96

Fax: (02 21) 21 39 01

Mail: info@dni-ag.de

www.dni-ag.de

Registergericht Köln

HRB 22849

WKN 554 240

ISIN DE 0005542401

Freiverkehr Frankfurt, Berlin-Bremen, München und Xetra

Bericht des Aufsichtsrats

Während des Berichtsjahres hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand informiert, die Geschäftsführung aufgrund mündlicher Berichte überwacht und bei wichtigen Entscheidungen im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit durch Beschlußfassung mitgewirkt. Er hat sich intensiv mit der Entwicklung und den Perspektiven der Gesellschaft beschäftigt und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens umfassend unterrichtet. Hierzu gehörten u.a. Berichte über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft mit der Darstellung der Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

Im Geschäftsjahr 2007 fand sich der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen zusammen, die am 20. März, 12. Juli und 30. August stattfanden. Es wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelthemen der Gesellschaft besprochen und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr waren insbesondere die Strukturierung des Portfolios, die Entwicklung von einzelnen Beteiligungen und die Erörterung der Situation der Finanzmärkte.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten Formhals Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluß wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

Köln, 19. Juli 2008

Der Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der DNI Beteiligungen AG

Wirtschaftliches und finanzwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befand sich in einem sehr robusten Zustand, als sie im Sommer des Jahres 2007 von der Finanzmarktkrise mit dem Ausgangspunkt am Immobilienmarkt in den Vereinigten Staaten getroffen wurde. Die weltwirtschaftliche Entwicklung verlief danach heterogen. Die konjunkturelle Dynamik in den Vereinigten Staaten und in Japan schwächte sich ab, während der Euro-Raum und die Schwellenländer Südostasiens nochmals einen kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts verzeichnen konnten. In Deutschland betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts erfreuliche 2,6 Prozent. Die dämpfenden Effekte der Umsatzsteuererhöhung wurden dabei durch die hohe konjunkturelle Grunddynamik weitgehend kompensiert. Getragen wurde die wirtschaftliche Entwicklung von einer kräftigen Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen und von einer anhaltend hohen Nachfrage aus dem Ausland. Der private Konsum stagnierte dagegen infolge der restriktiveren Fiskalpolitik.

Die internationalen Aktienmärkte boten im Jahr 2007 ein gemischtes Bild, obgleich sie ihren Kursanstieg unter ausgeprägten Schwankungen per saldo fortsetzen konnten. Der MSCI World-Index zog auf US-Dollar-Basis um 10 Prozent an. In Euro wies er allerdings angesichts der Schwäche des US-Dollars ein Minus von 1,2 Prozent auf. Nach freundlichem Jahresauftakt infolge guter Unternehmenszahlen und robuster Weltkonjunktur korrigierten die internationalen Aktienmärkte im Februar und März 2007. Hintergrund der Kursschwäche waren Zweifel um die weitere Entwicklung der US-Konjunktur und Kursrückgänge an der chinesischen Börse. Die internationalen Aktienmärkte erholten sich anschließend unter dem Einfluss anhaltend guter Unternehmensergebnisse und der dynamischen Weltkonjunktur deutlich und erreichten etwa zur Jahresmitte neue, teilweise historische Höchststände. In der zweiten Jahreshälfte wurden in immer stärkeren Maße Auswirkungen sinkender Häuserpreise und vermehrter Kreditausfälle in den Vereinigten Staaten auf den globalen Finanzsektor sichtbar, die die Sorge um ein Übergreifen der Finanzkrise auf die Realwirtschaften erhöhten. Obwohl die Ursachen der Entwicklungen im US-amerikanischen Markt für Wohnimmobilien lagen, waren im Juli und August an nahezu allen Aktienmärkten deutliche Kursrückgänge zu verzeichnen. Entlastung kam durch das Eingreifen der Zentralnotenbanken, die in konzertierten Aktionen Liquidität zur Verfügung stellten. In den Vereinigten Staaten nahm die Zentralnotenbank zudem Leitzinssenkungen vor, um entstandene Engpässe am Geldmarkt zu überwinden. Unterstützung erhielten die Aktienmärkte in der schwierigen zweiten Jahreshälfte von fortwährend festen makroökonomischen Daten. Dies galt auch für Deutschland, wo die Zeichen weiter auf Expansion standen. Der Index der hochkapitalisierten Werte, der deutsche Aktienindex (DAX), konnte im vergangenen Jahr kräftig um 22,3 Prozent zulegen. Angetrieben von einer ausgeprägten Hausse der Solarwerte gewann der Index der Technologiewerte (TecDAX) sogar 30,2 Prozent. Schlechter schnitten die Indizes für mittlere und kleine Unternehmen ab: Während der MDAX immerhin noch 4,9 Prozent hinzugewinnen konnte, büßte der SDAX 6,8 Prozent ein.

Entwicklung der DNI Aktie

Die Aktie der im Freiverkehr der Börsen Frankfurt, Berlin-Bremen und München notierten DNI Beteiligungen AG tendierte im Geschäftsjahr 2007 leicht schwächer. Auf Basis der Jahresschlusskurse fiel der Kurs der Aktie von €15,80 am 29. Dezember 2006 auf €14,85 am 28. Dezember 2007.

Geschäftsentwicklung - Abgeschlossene Transaktionen

Das schwierige Marktumfeld stellte auch die DNI Beteiligungen AG vor besondere Herausforderungen. Nachdem insbesondere die Finanzbranche und die Beteiligungsbranche durch die Hypotheken- und Bankenkrise in erhebliche Mitleidenschaft gezogen wurden, konnte sich auch die DNI Beteiligungen AG nach einem vielversprechenden ersten Halbjahr diesem Trend nicht entziehen. Unsere Annahme, dass die Kursrückgänge bei Banken und Versicherungen angesichts der niedrigen Bewertungen im Herbst 2007 übertrieben waren, war offensichtlich falsch. Im Ergebnis führten unsere Engagements in Derivaten auf die MLP AG, Interhyp AG, Allianz AG, Commerzbank AG und Deutsche Bank AG zu empfindlichen Verlusten, die auch durch zahlreiche Gewinnrealisationen bei anderen Beteiligungspositionen nicht vollständig ausgeglichen werden konnten. Nennenswerte Gewinne wurden im Berichtsjahr unter anderem in Positionen der Deutsche Telekom AG, Biotest AG, Hochtief AG und der Freenet AG sowie in Aktien der Tele Atlas N.V., Meilleurtaux S.A., HypoVereinsbank AG, Rinol AG und Sunburst AG erzielt.

Kennzahlen

Die DNI Beteiligungen AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert unter Beachtung von § 280 HGB angesetzten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt von T €1.678 (T €1.208) aus. Dem Finanzanlagevermögen wurden die Aktien der Carthago Capital Beteiligungen AG, Rheiner Moden AG, HypoVereinsbank AG und der Scherzer & Co. AG zugerechnet. Im Umlaufvermögen sind Wertpapiere in Höhe von T € 551 (T € 849) aktiviert. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag T €1.394 (T €1.549). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 49,5 % (55,3 %).

Den Erläuterungen zur Ertragslage vorangestellt sei der Hinweis, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ausweis des Erfolgs aus Wertpapiergeschäften im Berichtsjahr in geänderter Weise erfolgt. Neu hinzu kommt die Position „Erträge aus Wertpapiergeschäften“. In dieser Position der Gewinn- und Verlustrechnung (G + V) werden realisierte wertpapierbezogene Transaktionen ausgewiesen. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Der positive Saldo der neu gebildeten Position der Gewinn- und Verlustrechnung „Erträge aus Wertpapiergeschäften“ verringerte sich Berichtsjahr auf T € 74 (T € 552). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige Forderungen stiegen im Berichtsjahr auf T € 251 (T € 213). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf T €136 (T €25). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei T €78 (T €98).

Die Personalkosten lagen im Jahr 2007 bei T €25 (T €59).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug minus T € 163 (T € 197). Der Jahresfehlbetrag belief sich auf T € 155 (T € 198 Jahresüberschuss).

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG fiel 2007 auf minus € 1,03 (€ 1,32).

Risikomanagementsystem der DNI Beteiligungen AG

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Hierzu sind frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen erforderlich. Die DNI Beteiligungen AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren. Unter anderem ermöglicht es ein Kurs-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Ferner werden regelmäßig öffentlich zugängliche Informationsmedien wie Unternehmensberichte, Unternehmenswebseiten und Fachzeitschriften in die Analyse einbezogen. Außerdem wird das System ergänzt durch die Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und Besuche von Hauptversammlungen.

Ausblick

Ein Blick auf das derzeitige allgemeine Marktumfeld macht deutlich, dass die Probleme an den internationalen Finanzmärkten, die bereits im zweiten Halbjahr 2007 zu spüren waren, im Jahr 2008 nicht nur fortbestehen, sondern noch erheblich zugenommen haben. Die Stimmung an den internationalen Finanzmärkten wird auch im laufenden Jahr maßgeblich von der Hypotheken- und Bankenkrise in den Vereinigten Staaten geprägt. Im Laufe des ersten Halbjahres 2008 verstärkte sich zudem die Sorge, dass die Krise von den Finanzmärkten auf die Realwirtschaft übergreift und eine weltweite Rezession auslöst. Die DNI Beteiligungen AG geht für die kommenden Monate nach wie vor von einem äußerst fragilen Gesamtgefüge aus, bei dem zusätzliche Hiobsbotschaften aus dem Banken- und Immobiliensektor zu weiteren Verwerfungen führen können. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten ist an den Finanzmärkten weiterhin mit hohen Volatilitäten zu rechnen, die unsere Gesellschaft in ihrer Portfoliopolitik zu berücksichtigen versucht. Hierin liegen gleichfalls auch Chancen für unsere Gesellschaft, von diesen Marktschwankungen zu profitieren. Gleichwohl kann sich auch die DNI Beteiligungen AG einer andauernden Abwärtstendenz der Finanzmärkte nicht entziehen. Sollte es angesichts einer ausgeprägten Schwäche der Finanz- und Telekomaktien im weiteren Jahresverlauf nicht zu einer spürbaren Erholung bei den Aktien dieser Branchen kommen, wird dies zu merklichen Belastungen für die DNI Beteiligungen AG führen. Angesichts der unsicheren Gesamtlage sieht sich der Vorstand nicht in der Lage, eine konkrete Ergebnisprognose für das Jahr 2008 abzugeben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Köln, im Juni 2008

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Blome-Drees', written in a cursive style.

Dr. Johannes Blome-Drees

BILANZ
zum
31. Dezember 2007
DNI Beteiligungen AG
Köln

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		750.000,00	750.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.573,00	3.801,00	II. Kapitalrücklage		652.515,04	652.515,04
II. Finanzanlagen				III. Bilanzverlust		8.380,27-	146.723,63
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.677.922,97	1.208.184,41	- davon Gewinnvortrag Euro 146.723,63 (Euro -51.023,93)			
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Steuerrückstellungen	0,00		5.447,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		143.691,09	2. sonstige Rückstellungen	<u>19.000,00</u>	19.000,00	19.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>580.356,65</u>	580.356,65	595.094,30	C. Verbindlichkeiten			
II. Wertpapiere				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	559.730,29		731.763,17
1. sonstige Wertpapiere		550.509,66	848.622,26	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 489.730,29 (Euro 661.763,17)			
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.604,16	1.766,78	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	819.882,00		464.778,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.336,21	1.336,21	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 819.882,00 (Euro 464.778,90)			
				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.555,59</u>	1.406.167,88	32.268,31
				- davon aus Steuern Euro 23.370,00 (Euro 31.932,05)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 140,00 (Euro 0,00)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 26.555,59 (Euro 32.268,31)			
		<u>2.819.302,65</u>	<u>2.802.496,05</u>			<u>2.819.302,65</u>	<u>2.802.496,05</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
DNI Beteiligungen AG
Köln

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus Wertpapiergeschäften		73.986,12	552.045,81
2. sonstige betriebliche Erträge		135.637,55	24.714,98
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.888,28		59.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.302,49</u>	25.190,77	226,20
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		4.005,15	3.725,34
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		78.165,64	98.393,62
6. Erträge aus Beteiligungen		19.103,13	15.782,53
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		166,36	203,79
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpapiere des Umlaufvermögens und auf sonstige Forderungen		250.935,92	213.315,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>33.557,66</u>	<u>21.198,72</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		162.961,98-	196.888,09
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>7.858,08-</u>	<u>859,47-</u>
12. Jahresfehlbetrag		155.103,90-	197.747,56
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>146.723,63</u>	<u>51.023,93-</u>
14. Bilanzverlust		8.380,27-	146.723,63

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2007

der

DNI Beteiligungen AG Köln

Allgemeines

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff HGB erstellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend steuerlicher Vorschriften linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von € 410,00 wurden in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Eurex Kontrakten wurden erforderliche Abschreibungen vorgenommen. Im Übrigen werden die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Nennwert bilanziert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens** wurden mit den Anschaffungskosten oder, soweit die Börsenpreise am Bilanzstichtag niedriger waren, mit diesen bewertet. Wertaufholungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden für alle ungewissen Verpflichtungen passiviert. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken beachtet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Bei den unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Eurex Geschäften wurde der höhere Ansatz aufgrund von für unsere Gesellschaft nachteiligen Kursentwicklungen gewählt.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen, das zu den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten angesetzt ist, ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Es wurde eine Abschreibung nach § 253 Absatz 2 Satz 3 HGB in Höhe von Euro 10.875,76 vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position beinhaltet im Wesentlichen offene Eurex Kontrakte mit einem Buchwert in Höhe von Euro 511.172,50. In diesem Posten ist eine Abschreibung nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB in Höhe von Euro 66.500,00 auf den beizulegenden Wert vorgenommen worden. Daneben sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in dieser Position enthalten.

Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklage wurden im Berichtsjahr nicht verändert und entsprechen am 31. Dezember 2007 dem Bilanzwert des Vorjahres.

a) Grundkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 150.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 5 Euro/Aktie am Grundkapital.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 652.515,04

b) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 26.08.2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. August 2009 einmal oder mehrmals, insgesamt durch Ausgabe von bis zu 75.000,00 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 375.000,00 zu erhöhen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über 5 Jahren waren nicht vorhanden.

Zur Sicherheit für die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen erhaltenen Darlehen sind sämtliche im Depot der Banken gehaltenen Wertpapiere verpfändet.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Eurex Stillhaltergeschäfte mit einem Buchwert von Euro 819.882,00 enthalten. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. In Anwendung von § 265 Abs. 6 HBG wurde die Bezeichnung und die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise geändert, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu erhöhen.

Im Vergleich zum Vorjahresabschluss wurden die Wertpapiererlöse und die Aufwendungen für den Erwerb der veräußerten Wertpapiere in dem Posten „Ertrag aus Wertpapieren“ aufgenommen und nicht wie bisher unter den Umsatzerlösen und umsatzbezogenen Aufwen-

dungen bei Erträgen aus dem Umlaufvermögen, bzw. unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bei Erträgen aus dem Anlagevermögen. Des Weiteren wurden die Zinsaufwendungen nicht mehr unter den umsatzbezogenen Aufwendungen, sondern unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend umgegliedert. Die Änderung in der Darstellung ist erforderlich, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besser abzubilden.

Sonstige Angaben

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten).

Die in den Depots der Kreditinstitute gelagerten Wertpapiere sind zur Sicherheit für erhaltene Darlehen verpfändet.

Im Geschäftsjahr ist Herr Dr. Johannes Blome-Drees, Hürth, Vorstand der Gesellschaft. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr auf € 18.000,00.

Die Gesellschaft beschäftigt darüber hinaus lediglich eine Aushilfskraft.

Der Aufsichtsrat setzt sich für das Geschäftsjahr 2007 wie folgt zusammen:

Dipl.-Kfm. Dr. Georg Issels, Köln, Angestellter
(Vorsitzender),

Dipl.-Kfm. Martin Wirth, Frankfurt/Main, Angestellter
(stellvertretender Vorsitzender),

Rainer Thaler, Eschborn, Rechtsanwalt

Köln, den 30.06.2008

Der Vorstand



Dr. Johannes Blome-Drees

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31.12.2007
der Firma DNI Beteiligungen AG

	<u>Anschaffungskosten</u>					<u>Aufgelaufene Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	01.01.2007 Euro	Umbuchung Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	31.12.2007 Euro	01.01.2007 Euro	Umbuchung Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	31.12.2007 Euro	31.12.2007 Euro	31.12.2007 Euro
I. Sachanlagen												
1. andere Anl., Betriebs- und Geschäftsausst.	16.569,92		2.777,15	9.309,78	10.037,29	12.768,92		4.005,15	9.309,78	7.464,29	2.573,00	3.801,00
Summe Sachanlagen	16.569,92		2.777,15	9.309,78	10.037,29	12.768,92		4.008,15	9.309,78	7.464,29	2.573,00	3.801,00
II. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.208.184,41		900.952,33	420.338,01	1.688.798,73			10.875,76		10.875,76	1.677.922,97	1.208.184,41
Summe Finanzanlagen	1.208.184,41		900.952,33	420.338,01	1.688.798,73	0,00		10.875,76		10.875,76	1.677.922,97	1.208.184,41
Anlagevermögen insgesamt	1.224.754,33		903.729,48		1.698.836,02	12.768,92		14.883,91		18.340,05	1.680.495,97	1.211.985,41

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DNI Beteiligungen AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 16.07.2008

Formhals

Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Harald Formhals
Wirtschaftsprüfer